

Jahresbericht VPOD Zürich 2024

Liebe Kolleg:innen

Am 25. August 2020 sind wir als neues Co-Präsidium der VPOD Region Zürich gewählt worden. Nun, knappe fünf Jahre nach dieser ersten Wahl, ist für uns der Moment des Abschieds gekommen.

Viel haben wir uns vorgenommen, viel haben wir gemeinsam mit Euch umgesetzt und erlebt. Wir blicken nicht auf die letzten fünf Jahre zurück – aber wir möchten Euch einen Einblick darin geben, was in den letzten 12 Monaten im Strategie- und Strukturprozess passiert ist. Ein Thema, das uns seit Beginn unseres Co-Präsidiums, ja eigentlich schon zuvor als Teil der AG Finanzen, stark beschäftigt hat.

In den vergangenen 12 Monaten hat das, was wir damals gemeinsam mit Mitstreiter:innen angestossen haben, erste Früchte getragen. An zahlreichen Samstagen haben sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe getroffen und an einem konkreten Vorschlag für die neue Organisation gearbeitet. Das Highlight war dabei sicherlich die Delegiertenversammlung im November, die dem Vorschlag für die Regionalisierung und Gründung des «VPOD Zürich» zugestimmt hat. Aber der Reihe nach:

Der Regionalvorstand hat am 25.03.2023 der Arbeitsgruppe den Auftrag gegeben, eine neue Organisationsstruktur zu entwickeln, welche die Auflösung der Sektionen sowie die Zusammenführung der Aufgaben in die Region beinhaltet.

Der Auftrag war es, eine Struktur zu entwerfen, die nicht nur den aktuellen Bedürfnissen und Notwendigkeiten (jährliches, budgetiertes Defizit von 250'000 CHF) gerecht wird, sondern auch zukünftigen Entwicklungen Raum gibt. Gleichzeitig sollte sie die Vielfalt der Interessen unserer Mitglieder berücksichtigen und die Gewerkschaft als starke und vereinte Stimme in der Arbeitswelt positionieren.

Nach einem intensiven und bereichernden Jahr der Zusammenarbeit haben wir im Herbst den Sektionen und den Delegierten den neuen Organisationsvorschlag als Vorbereitung auf die Delegiertenversammlung vom November zugestellt. Nach der Zustimmung der Delegiertenversammlung der VPOD Region Zürich standen die Arbeiten natürlich nicht still – ganz im Gegenteil: Eine Gruppe engagierter Menschen arbeitet seither sehr intensiv an den für die neue Organisation erforderlichen Dokumenten wie Statuten und einem Organisationspapier, und sie versucht nebenbei noch, Menschen für die neu geschaffenen Ämter im neuen Vorstand des VPOD Zürich zu gewinnen.

Wir sind zuversichtlich, dass dies alles am Ende gelingen wird und der VPOD ab 2026 auf neuen Füßen stehen wird.

Verzeiht uns, wenn wir uns in unserem Jahresbericht stark auf die Entwicklung der Organisation fokussieren und wenig zur Arbeit im Betrieb und in der Politik schreiben. Nicht, weil dort nichts passiert wäre: Viele engagierte Mitglieder und unsere Sekretär:innen arbeiten jeden Tag mit viel Einsatz und Herzblut für einen starken Service Public und für uns alle – wir haben viel gekämpft und auch ab und an einen Sieg erringen

können. Das gibt Mut und Kraft für das kommende Jahr – mit all seinen Veränderungen.  
Wir legen Euch deshalb gerne die Jahresberichte der verschiedenen Sektionen ans Herz.

Wir bedanken uns herzlich für Eure Unterstützung in den vergangenen fünf Jahren. Und wir freuen uns, Euch in anderer Funktion an einem VPOD-Anlass oder an einer Demo wiederzusehen.

Herzliche und solidarische Grüsse  
Yvonne und Michèle